

MARTINS BLATT

Kommunikationsorgan der röm.-kath.
Pfarre Gunskirchen • DVR 0029874(1856)

1/2011

Gott

hat so sehr die Welt geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht,
sondern das ewige Leben hat.

Joh 3, 16

„Der Herr ist wahrhaft auferstanden!“

... rufen sich Christen auf allen Erdteilen in den verschiedensten Sprachen in der Osternacht zu. Dazu Glockenläuten, Hallelujagesang, frohe Gesichter, Lachen und das tiefe Empfinden, dass wir hoffen dürfen. Wir feiern, dass Jesus Christus nicht im Grab geblieben, sondern zu neuem Leben erweckt worden ist und dass wir einmal an seiner Herrlichkeit teilhaben werden.

Mitmenschen verletzen uns immer wieder, tiefe Wunden tragen wir oft jahrelang mit. Auch Jesus kommt nicht unverletzt davon, im Gegenteil. Die Wundmale werden zum Erkennungszeichen für ihn. Der ungläubige Thomas kann erst glauben, als er an seinen Händen das Mal der Nägel sieht und seine Finger in die Wunden legen darf. Wir können die Auferstehung Jesu nicht wissenschaftlich beweisen. Wir können „nur“ glauben.

Wer im Kreuz das Zeichen des Lebens erblickt, vermag sich aufzurichten. Wer im Kreuz das Zeichen des Lebens erblickt, erfährt, dass einer unser aller Kreuz trägt. Weil Christus mich aufrichtet, behält das Kreuz nicht das letzte Wort. Unser Glaube darf bekennen: Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung!

Am Ostermontag hören wir von den Jüngern in Emmaus. Ich habe mich öfters gefragt, warum Jesus in dem Augenblick, da die beiden Jünger Jesus beim Brechen des Brotes erkennen, vor ihnen entschwindet. Warum? Vielleicht, weil die Jünger erfahren, dass Jesus jetzt in ihnen lebt. Daher sitzt er ihnen nicht mehr als Fremder oder als Gast gegenüber, sondern als Freund, von dem sie guten Rat erhalten können.

Jesus wird in dem Augenblick mit seinen Jüngern eins. Er gibt ihnen seinen Geist der Liebe. Man könnte sagen, dass ihr „Reisegefährte“ zu ihrem innersten Herzensgefährten geworden ist. Nicht mehr sie leben, sondern Christus lebt in ihnen.

Wenn wir uns um den Tisch zur Feier der Eucharistie versammeln, tun wir es im Namen Jesu Christi. Wir feiern im Brechen des Brotes das Gedächtnis seines Todes und seiner Auferstehung. Hier ist er wahrhaft unter uns.



Immer wenn wir Jesus in unser Haus einladen, das heißt, in unser Leben mit allen seinen hellen und dunklen Seiten, und ihm den Ehrenplatz bei Tisch zuweisen, nimmt er das Brot und den Becher und gibt sie uns. Jesus ist „Gott-für-uns“ und „Gott-mit-uns“.

Würde ich Jesus erkennen, wie Maria Magdalena, die Apostel oder die Emmaus-Jünger? Ist mein Herz fähig, ist mein Herz offen? Habe ich Augen zu sehen und Ohren zu hören?

Bitten wir Jesus, nicht achtlos an uns vorüberzugehen. Bitten wir ihn, uns sein liebendes Angesicht zu zeigen, seine tröstende Stimme hören zu lassen und uns immer näher hinzuziehen in seine Gemeinschaft mit ihm.

Jesus liebte nicht, um geliebt zu werden. Er hat Leid und Schmerz nicht verdrängt, abgewehrt, anderen die Schuld gegeben. Jesus

Christus war ganz Mensch – und er hat gelebt, gelitten und ist gestorben. Und er ist auferstanden.

Wenn wir den Weg Jesu gehen, dann werden wir leben, mit allen Höhen und Tiefen, mit Schmerz und Tränen, mit Lachen und Lieben, mit Lust und Freude. Und wir werden auferstehen.

„Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.“ (Offenbarung 21, 3-4)

Das ist Gottes Zusage an uns. Und da war einer, der hat dies beispielhaft durchlebt – damit wir ihm nachfolgen.

Thomas Wimmer
Pastoralassistent



Jesus öffnet uns die Tür zum Leben



Die Turmkreuzsteckung

Fotos oben: Die Landjugend unter Obmann Thomas Roitner trägt das neu vergoldete Turmkreuz auf den Kirchenplatz. Dort wird es von Generalvikar Josef Ahammer gesegnet und danach von der Landjugend händisch auf den Turm gezogen.

Bildreihe oben: Die Turmkreuzstecker Stefan Ortner und Fabian Volkan übernehmen das Kreuz und leisten beim Stecken Schwerarbeit, *Bild unten:* mit bängen Blicken verfolgen die Zuschauer das waghalsige Unterfangen.

Rechts: Es ist geschafft ... Auf den krönenden Abschluss der Turmsanierung wird in luftiger Höhe mit Sekt angestoßen!





im Bilderbogen



Fotos oben: Die Feuerwehren Gunskirchen und Fernreith sowie die Musikapelle tragen zum Gelingen des Festes ebenso bei wie die Goldhaubenfrauen.

Fotos unten: Die Gemeindevertreter Josef Kaiblinger, Friedrich Nagl und Bürgermeister Josef Sturmair mit Bezirkshauptmann Josef Gruber, rechts die früheren Gunskirchner Pfarrer Walter Mitsch und Friedrich Purer. Darunter Hauptzelebrant Generalvikar Josef Ahammer, rechts mit Pastoralassistent Thomas Wimmer und Pfarrer Henryk Ostrowski.

Rechte Seite, von oben: Die Turmdecker bringen zu Beginn der Messe das Kreuz in die Kirche, Bläser der Landesmusikschule unter der Leitung von Hans Wadauer, Organist Rudolf Wimmer und der Kirchenchor Buchkirchen unter der Leitung von Erwin Aigner beschenken die Pfarre mit einer wunderbaren musikalischen Gestaltung.





Werner Swoboda führt wortgewandt durch den gemütlichen Teil im VZG, hier interviewt er Hedwig Außerhuber, die Leiterin des neuen Kirchenchores. Franz Weichselbaumer-Wimmer gibt ein Gedicht über den Kirchturm zum Besten. Die Musikkapelle unter Obmann Franz Mallinger und Kapellmeister Christoph Kaindlstorfer übergeben aus dem Erlös des Kirchenkonzertes 1.000 Euro für den Turm. Ebenso spendabel ist die Sparkasse Gunskirchen, hier Filialleiter Helmut Gehmayr und Verkaufsleiter Gerhard Poitingner.

Alle Fotos: Kammerer, Stübinger



Neue Leiterin im Kindergarten

Maike Neubauer stellt sich vor



„Gell, du bist die Chefin, Maike?!“ fragen mich die Kinder im Pfarrcaritas-Kindergarten seit Jänner 2011 beinahe täglich.

Mit 10. Jänner 2011 habe ich, Maike Neubauer (22) aus Kremsmünster, die Kindergartenleitung des Pfarrcaritas-Kindergarten Gunskir-

chen übernommen. Seither ist schon viel geschehen. Nicht nur optisch haben sich die Räume des Kindergartens verändert. Auch die offene Arbeitsweise, welche ich und mein Team anstreben, hat schon vieles bewirken können.

Die Kinder kommen in wertvolle Spielprozesse, bei denen sie vielfältige Erfahrungen für das weitere Leben erproben können und werden zum selbständigen Tun angeregt. Wir gehen auf die Bedürfnisse, Wünsche und Impulse der Kinder ein und machen sie zum Ausgangspunkt unserer Arbeit. Zum Beispiel haben wir durch das Interesse der Kinder zu Indianern einen Marterpfahl, ein Indianerzelt und andere Dinge mit den Kindern gestaltet.

Kinder sind für uns Forscher, Entdecker und Welterkunder, die ihre

Umwelt noch mit allen Sinnen erfahren möchten. Darum sind wir täglich gefordert, die Kinder in ihrem Tatendrang zu begleiten und unterstützen.

Ein weiterer, sehr beliebter Spruch in Gesprächen ist auch: „So jung und schon Leiterin, kann das funktionieren?!“ Wenn ich mich so umhöre kann ich beruhigt sagen: „Ja!“ Ich habe bereits dreieinhalb Jahre im Pfarrcaritas Kindergarten Kremsmünster gearbeitet und konnte dort sehr gute Erfahrungen sammeln.

In die neue Tätigkeit als Leiterin bin ich bereits gut hineingewachsen, vor allem auch durch die große Unterstützung von Elfi Kleeberger und Sabine Sitter, sowie von Pfarrsekretärin Brigitte Pöttinger und dem ganzen Kindergarten team.



Was wäre eine Kirche ohne Blumenschmuck?

Seit einem Jahr sorgen elf Frauen für den Blumenschmuck in den drei Kirchen.

Leiterin ist Maria Sturmair: „Es freut mich, dass sich wieder eine Gruppe von Frauen bereit erklärt hat, die Kirche und den Altar mit Blumenschmuck zu verschönern. Mit großer Kreativität führen sie diesen Dienst in der Kirche aus. Blumen sind für mich ein Symbol des Lebens. Mit den Pflanzen holt man sich die Schöpfung Gottes in den Kirchenraum. Wenn Kirchen zu Festzeiten mit Blumen geschmückt werden, wird der Charakter des Gottesdienstes sichtbar. Blumen leisten einen Beitrag zur Gestaltung, sollten aber nicht dominieren.“

Und warum engagieren Sie sich? Maria Wimmer: „Ich gestalte mit, weil die Kirche dadurch freundlicher und netter aussieht“.

Veronika Steinhuber: „Es ist mir selber ein Bedürfnis mitzugestalten. Mit Blumen ist eine andere Atmosphäre in der Kirche.“

Marija Ljubas: „Mir macht es Spaß, mit Blumen zu arbeiten. Darum mache ich es gerne, denn eine Kirche ist schöner, wenn sie geschmückt ist.“

Elfriede Stübinger: „Es ist mir ein Anliegen, dass die Kirche schön gestaltet ist. Sie wirkt durch die Blumen heller und freundlicher“.

Hermine Osternacher: „Für mich sind Blumen eine Aufwertung des Kirchenraumes. Sie wirken

beruhigend, der Kirchenraum harmonischer.“

Übrigens: Die Frauen freuen sich über Blumenspenden – einfach die Blumen samstags von 8 bis 10 Uhr zur Pfarrkirche bringen.

Herzlichen Dank!



Die Blumenschmückerinnen (von links): Maria Sturmair, Elfriede Stübinger, Veronika Steinhuber, Katharina Freimüller (sie schmückt die Priestergräber), Marija Ljubas, Karoline Hanis, Pfarrer Henryk Ostrowski, Friederike Kreuzmayr, Barbara Kaser, Hermine Osternacher, Maria Wimmer. Am Foto fehlt Elfriede Weiss. Foto: Stübinger

Neue Leiterin des Kirchenchores

Hedwig Außerhuber stellt sich vor

Seit Mitte Jänner gibt es wieder einen Kirchenchor. Damit wird in der Pfarre erfreulicherweise eine Lücke geschlossen. Auf Vermittlung von Hans Wadauer, Direktor der Landesmusikschule Gunskirchen, hat Hedwig Außerhuber (am Foto rechts) die Leitung des Chores übernommen. Die Musikschullehrerin geht mit großem Engagement ans Werk und stellt sich in den folgenden Zeilen selber vor. „Mein Name ist Hedwig Außerhuber, ich bin verheiratet und habe zwei Töchter im Alter von 20 und 18 Jahren und ich bin Musikschullehrerin an den Landesmusikschulen Stadl-Paura und Gunskirchen. Meine Ausbildung erhielt ich am Brucknerkonservatorium (heute Anton-Bruckner-Privatuniversität) in Linz und am Mozarteum in Salz-

burg. Ich habe mich schon immer für Chorgesang interessiert, und so lag es nahe, dass ich in meiner neuen Wohnsitzgemeinde Steinerkirchen den „Martins-Chor“ gründete, um an den hohen kirchlichen Feiertagen die Messen zu gestalten. Wir haben aber auch Konzerte und Adventsingens veranstaltet, da es mir immer ein Anliegen war, das Volksliedgut zu pflegen und auch den großen Schatz an Kunstliedern den Sängern und dem Publikum nahe zu bringen.

Meine Ziele für den Kirchenchor in Gunskirchen sind die feierliche Gestaltung der Gottesdienste, vor allem an den hohen Festtagen, und gelegentliche Auftritte außerhalb des liturgischen Rahmens, sofern das gewünscht wird.

Meine große Leidenschaft ist die Kirchenmusik, wobei ich natürlich für verschiedene Stilrichtungen offen bin. Ich freue mich über die neue Aufgabe und wünsche uns eine fröhliche Zusammenarbeit!“

Der Kirchenchor hat sich in der neuen Formation erstmals bei der Turmkreuzsteckung präsentiert und wird natürlich die Osterliturgie mitgestalten. *Foto: Kammerer*

Sänger und Sängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen! Probe ist immer dienstags um 19.30 Uhr im Pfarrheim (Musikzimmer, 1. Stock).



Sie bereiten sich auf die Firmung vor

Am Samstag, 14. Mai, feiern 51 Jugendliche aus unserer Pfarre mit ihren Familien das Fest der Firmung. Firmspender ist Dr. Walter Wimmer. Am Samstag, 30. April, findet die Sendungsfeier als Abschluss der Firmvorbereitung statt, bei der die Firmkandidaten die Firmkarte überreicht bekommen.

Die Jugendlichen werden in acht Gruppen von zwölf Firmhelfern – Christian Schöffmann, Gerald Kleeberger, Manuela Weingartner, Anna und Christian Stockinger, Eva Mairinger, Manuela Hochhausser, Susanne Bründl, Ulrike Mittermair, Sabine Seelmaier, Ivo Keskic und Sabine Gruber – begleitet.

Von Dezember bis Mai besuchen die Firmkandidaten die Gruppenstunden, nehmen an einem Projekt teil und feiern Gottesdienste mit. Die Pfarre bedankt sich bei allen, die zum Gelingen der Firmvorbereitung beitragen!

Thomas Wimmer



Begegnung zwischen Gunschirchner Firmlingen und Menschen mit Beeinträchtigung im Dorf Altenhof: Die Firmlinge – am Foto Bettina Berger, Alexander Bründl, Kerstin Burgstaller, Laura Kasper, Sascha Lauber, Daniela Lichtenauer, Magdalena Martin, Julian Mayer, Florian Piritsch und Lisa Wiesbauer – erfahren, dass sie mit Menschen mit Beeinträchtigung genauso umgehen können wie mit anderen.



Firmlinge der Gruppe Anna und Christian Stockinger – am Foto Patrick Stockinger – basteln ein großes Kreuz aus Holz, das bei der Firmspendung als Zeichen für Tod und Leben im Altarraum aufgestellt wird.



Anna-Sophie Jäger und Marlies Steinbock schenken beim Pfarrcafé – wie könnte es anders sein – Kaffee aus.



Firmlinge – am Foto Kerstin Diermaier, Kathrin Jungermann, Jasmin Mairinger und Lisa Weidinger – nähern sich einem Thema, in dem sie miteinander ein Plakat gestalten.

Die Seite der Firmlinge



Dieses Quartett hat diese Seite gestaltet:
Michael Hirschvogel, Christian Vardic, Alexander Schöffmann und Thomas Egger.

Die Firmvorbereitung läuft auf Hochtouren. Die Firmhelfer bemühen sich sehr, die Firmlinge auf das Fest vorzubereiten. Es wird intensiv über die Bedeutung der Firmung, der Kirche und das Leben als Christ gearbeitet. Es wird gebastelt und es werden Geschichten erzählt.

Jeder Firmling hat auch ein Projekt für die Firmung, wie zum Beispiel das Pfarrblatt zu gestalten oder im Pfarrkaffee mitzuhelfen.

Manche Firmlinge haben das Projekt schon absolviert. In der Firmgruppe gestalten wir auch eine Kerze mit einem weißen Taubensymbol.

Die Firmhelfer versuchen die Firmstunden so angenehm wie möglich und lustig zu gestalten. Es wird aber auch auf Disziplin und Mitarbeit geachtet.

Die Firmlinge freuen sich schon sehr auf ihre Firmung und auf die weiteren Vorbereitungen.

Thomas Egger



Ostern heißt auch: Jeder ist gleich viel wert!

Demnächst feiern die Christen Ostern. Firmkandidat Alexander Schöffmann interviewte dazu Mag. Gerhard Altmann, Religionslehrer am Brucknergymnasium Wels.

Herr Mag. Altmann, was bedeutet Ostern für Sie und was ist der Sinn von Ostern?

Ostern bedeutet die Gleichwertigkeit eines jeden Menschen, ob jung oder alt, klein oder groß, lebendig oder tot, jeder ist gleich viel wert. Und das ist für mich der Sinn von Ostern.

Was für ein Fest ist im Glauben wichtiger – Weihnachten oder Ostern?

Das ist eindeutig Ostern, denn man feiert im Christentum die jährliche Gedächtnisfeier der Auferstehung Jesu Christi.

Wie feiern Sie Ostern?

Es gibt drei Gottesdienste, die ich besuche. Zuerst gehe ich in die Gründonnerstagsmesse, dann in die Karfreitagsliturgie. Schließlich besuche ich am Ostersonntag um 5 Uhr in der Früh die Osternachtsmesse.

Danke für das Interview!

Ich hoffe, ich konnte einen Beitrag für deine Firmvorbereitung leisten!

Gedicht zur Osterzeit

*Ostern, Ostern,
auferstehen.*

*Lind und leise
die Lüfte wehen.*

*Hell und froh
die Glocken schallen:*

*Osterglück
den Menschen allen!*

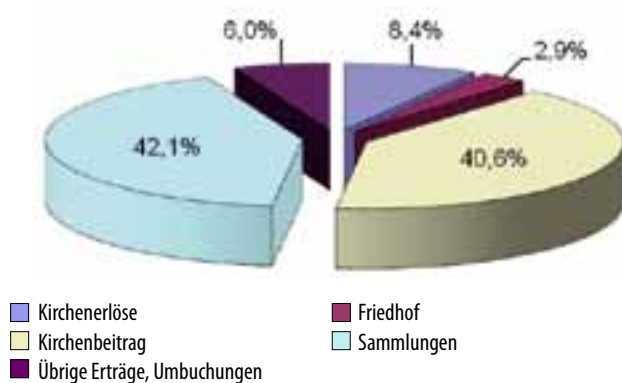
Kirchenrechnung 2010

Spendenbarometer

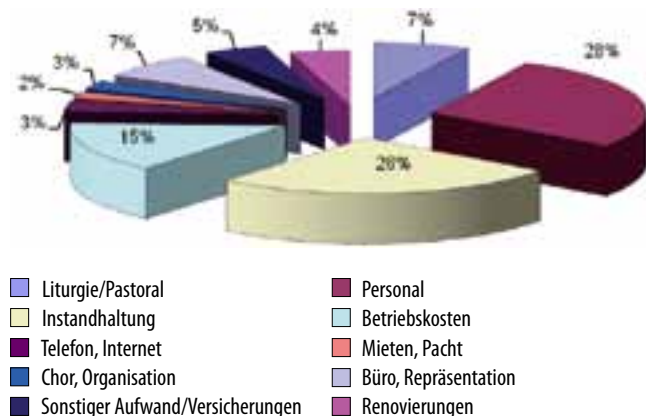
Am 11. März 2011 wurde die Kirchenrechnung vom Pfarrgemeinderat beschlossen. Einnahmen von € 91.806,05 standen Ausgaben von € 120.785,98 gegenüber. Das Minus resultiert aus Vorfinanzierungen.

Die Sanierung des Kirchturmes war der Schwerpunkt der Renovierungsarbeiten der Pfarre im vergangenen Jahr. Weiters wurden das Marienbild der Filialkirche Fallsbach fachgerecht restauriert, der Pfarrsaal ausgemalt und neue Tische und Sessel gekauft.

Einnahmen € 91.806,05



Ausgaben € 120.785,98



Der Pfarrgemeinderat und der Fachausschuss Finanzen der Pfarre Gunkirchen bedanken sich bei der Pfarrbevölkerung für die großzügige finanzielle Unterstützung, vor allem bei der Haussammlung für den Kirchturm. Ein besonderer Dank gilt auch der Kath. Männerbewegung Gunkirchen, welche die kostengünstige Neugestaltung des Pfarrsaales durch ihren Robot-Einsatz ermöglicht hat.

Erich Leitner

€ 169.000

Pfarr-Anteil an den
Gesamtkosten

105.000

Spendenstand
März 2011

Wir
danken
allen
Spendern!

0

Pfarrer Ostrowski leitet den Fachausschuss Liturgie

Mit 10. Februar 2011 hat Pfarrer Henryk Ostrowski in gegenseitiger Absprache von Pastoralassistent Thomas Wimmer die Leitung des Fachausschusses für Liturgie übernommen.

Wimmer hatte den Ausschuss dankenswerterweise im Oktober 2009, also nur wenige Wochen nach seinem Dienstbeginn in Gunskirchen, wieder zum Leben

erweckt. Dass der Pfarrer als Leiter der liturgischen Feiern auch den Liturgieausschuss leitet, ist naheliegend.

In der Sitzung vom 10. Februar wurde festgelegt, dass die musikalische Gestaltung der Sonn- und Feiertagsgottesdienste halbjährlich eingeteilt wird – das nächste Mal am 12. Mai um 20 Uhr im Musikzimmer des Pfarrheims für die

zweite Jahreshälfte. Es gilt das, was in diesem Gremium vereinbart wird. Von allen kirchenmusikalisch Tätigen sollte deshalb zumindest je ein Vertreter bei diesen Besprechungen dabei sein – bei Verhinderung sollten Wünsche und Vorschläge dem Pfarrer bekanntgegeben werden.

Thomas Wimmer

Wir gratulieren zur Taufe eines Kindes

Kilian KOGLER, Erikaweg 1
Magdalena SCHUBERT,
Negrellistraße 26a
Kilian STEINHUBER, Welser Straße 18
Johanna AIGNER, Gänsanger 13
Tobias SCHMUCKERMAYER,
Lehen 19
Moritz Alexander DANNERER,
Edt/Lambach
Julian MAYR, Porschestraße 1

Wir beten für unsere Verstorbenen

Theresia KRAXBERGER (96),
Schlambart 2
Friedrich HEIT (102), Welser Straße 7
Herma HAJEK (88), Oberndorf 20
Maria SCHÖNDORFER (95),
Sirfling 12
Johann LEHNER (81), Salling 5
Anna HEIDL (81), Welser Straße 7
Heinz AICHINGER (53),
Rosenstraße 24
Friederika LEUTGÖB (88),
Fernreith 6
Hermann HACKER (87),
Preglstraße 12

„Lange Nacht der Kirchen“ am 27. Mai in Pichl

Die Lange Nacht der Kirchen, im vergangenen Jahr in Maria Fallsbach mit großem Erfolg veranstaltet, findet am Freitag, 27. Mai, von 20 Uhr bis 24 Uhr in der Pfarrkirche Hl. Martin in Pichl statt.

Wer möchte, kann die Lange Nacht um 18 Uhr mit einer Andacht in der Pichler Filialkirche St. Jakob in Unterirrach beginnen, anschließend Wallfahrt über Schnittering und den Trumlerweg nach Pichl. Eine kleine Gruppe der Pfarre Gunskirchen wird zu Fuß zur Filialkirche St. Jakob wandern (Start um 16 Uhr). Wer sich anschließen möchte, ist herzlich eingeladen. Genauere Information entnehmen Sie bitte dem Monatskalender Mai.

Um 20 Uhr findet die Eröffnung der Langen Nacht der Kirche unter der Linde bei der Pfarrkirche Pichl statt. Es wird eine szenische Darstellung zum Heiligen Martin zu sehen sein, Bläser und Jugendchor werden die Feier umrahmen. Es wird eine Station beim Gedenken für die Kinder von Etzelsdorf geben. Die Leihgabe von Wolfgang Maria Reiter aus Wels

wird in der Pfarrkirche zu sehen sein, der den immer gleich bleibenden Text *„Brüder seid nüchtern und wachsam; denn euer Widersacher, der böse Feind, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge. Widersteht ihm tapfer im Glauben. Unsre Hilfe kommt von dem Herrn. Der Himmel und Erde erschaffen hat.“* auf großen Schriftbahnen notiert. Der Künstler selbst wird bei der Langen Nacht über sein Kunstwerk sprechen.

Die Lange Nacht wird um 23.30 Uhr mit einer Vesper mit den Seelsorger/innen des Seelsorgeraumes schließen. Zwischendurch wird es die Möglichkeit geben, sich mit Speisen und Getränken im Pfarrheim zu stärken.

Das Vorbereitungsteam des Seelsorgeraumes Bad Schallerbach – zu dem die fünf Pfarren Gunskirchen, Pichl, Krenglbach, Wallern und Bad Schallerbach zählen – freut sich auf Ihr Kommen!

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Flohmarkt

am 3. und 4. September 2011

Die Pfarre Gunskirchen veranstaltet am ersten Septemberwochenende im Aichbergerhof (Aichberg Nr. 1) einen Flohmarkt zugunsten der Turmsanierung.

Gesucht

Spielwaren

Stofftiere, Puppen/wagen, Lego, Brettspiele, Kartenspiele, Bälle, Tretautos, Gameboy, Eisenbahn

Papierwaren

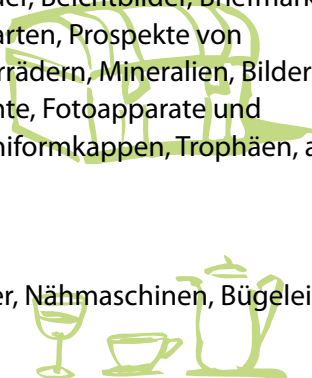
Bücher, Zeitschriften, Comics

Sammlergegenstände

Ansichtskarten, Gebetbücher, Totenbilder, Beichtbilder, Briefmarken, Ersttagstempel, Münzen, Telefonwertkarten, Prospekte von Maschinen, Traktoren, Autos und Motorrädern, Mineralien, Bilder jeder Art und Rahmen, Musikinstrumente, Fotoapparate und Fotoausrüstung, Lederschultaschen, Uniformkappen, Trophäen, alte Truhen, Kästen und Türen aus Vollholz

Haushaltswaren

Gläser, Geschirr, Pfannen, Kerzenständer, Nähmaschinen, Bügeleisen, Lampenschirme



Sportgeräte

Ski, Skischuhe, Snowboards, Schlitten, Eislaufschuhe, Rollschuhe, Inlineskates

Unterhaltung

Stereoanlagen, Plattenspieler, Radios, Schallplatten, CD, DVD, Audiokassetten, Spielkonsolen, funktionierendes Handy mit Ladegerät



Fortbewegungsmittel

Fahrräder, Mopeds, Motorräder, einen alten Traktor, landwirtschaftliche Geräte

Trachtenbekleidung

Dirndlkleider, Trachtenanzug, Trachtenwesten, Trachtentücher, Lederhosen, Trachtenschmuck und Uhren, bestickte Decken



Für Kinder

Skibekleidung, Babybekleidung, Kinderwagen, Sportwagen

Wir sammeln nicht

Erwachsenenbekleidung, Möbel, Schuhe, Elektrogeräte wie Kühlschränke, Gefriertruhen und E-Herde

Abgabe

der Flohmarktsachen (ausgenommen sperrige Gegenstände) im Pfarrheim Gunskirchen

vom 22. Juli bis 20. August 2011

jeweils Freitag von 15 bis 20,

Samstag von 9 bis 13 und

Mittwoch von 18 bis 20 Uhr.

Anlieferung der sperrigen Gegenstände direkt in den Aichbergerhof in Aichberg Nr. 1

von Montag, 29., bis Mittwoch, 31.

August 2011, jeweils von 9 bis 17 Uhr.

Wer nicht die Möglichkeit hat, selbst die Flohmarktsachen anzuliefern, wird gebeten unter Tel. 0664/2490466 (Johann Weiss, Welser Straße 15) einen Termin zu vereinbaren.

Altmetallsammlung für den Kirchturm

Freitag, 6. Mai, ab 14 Uhr
Samstag, 7. Mai, ab 9 Uhr

Die Altmetalle werden in folgenden Gebieten vor Ort abgeholt:

Gunskirchen Ort, Steinwendnersiedlung, Straß, Illhaid, Stiftersiedlung, Au bei der Traun, Moostal, Oberndorf, Gänsanger, Waldling und Grünbach.

In den übrigen Gebieten über gesonderte Vereinbarung unter Tel.: 0664/2490466 (Johann Weiss, Welser Str. 15)

Wir laden Sie ein!

April 2011

Am Karfreitag, 22., und Karsamstag, 23. April, ziehen die Ministranten und Jungscharkinder ab 9 Uhr mit Ratschen durch unsere Pfarre. Die Routen werden im Pfarrkalender April bekannt gegeben.

So 17. Palmsonntag

8 Uhr Messe mit Palmweihe
Gestaltung: Kirchenchor
9.30 Uhr Palmweihe am VZ-Platz, anschließend Hl. Messe mit dem Chor SinGfonie

Do 21. 19 Uhr Gründonnerstagsfeier mit Ölbergandacht
Gestaltung: Kirchenchor

Fr 22. 15 Uhr Karfreitagsliturgie für Kinder in der Pfarrkirche
19 Uhr Karfreitagsliturgie

Sa 23. von 8 bis 20 Uhr stille Anbetung
20 Uhr Osternachtsfeier mit Speisensegnung
Gestaltung: Kirchenchor

So 24. **Ostersonntag**
8 Uhr Festgottesdienst
9.30 Uhr Festgottesdienst mit dem Kirchenchor; bei beiden Messen Speisensegnung und Ostergrußaktion der Jungschar und Ministranten

Mo 25. **Ostermontag**
9 Uhr Familiengottesdienst

Fr 29. 20 Uhr Film von Ernst Zachhuber über die Kirchturmsanierung und Turmkreuzsteckung im Pfarrheim

Sa 30. 19 Uhr Sendungsfeier der Firmlinge

Impressum: „Martinsblatt“, Kommunikationsorgan der römisch-katholischen Pfarre Guns kirchen; Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre St. Martin (Alleininhaber), Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit, Offenhausener Straße 4, 4623 Guns kirchen, Tel. 07246/6210, e-mail: pfarre.gunskirchen@dioezese-linz.at; Produktion: Steinbock & Partner, 4623 Guns kirchen; Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2011: 3.6.2011. Titelbild: Franz Kohler.

Mai 2011

Termine für Maiandachten entnehmen Sie bitte dem Pfarrkalender Mai

Mi 4. 19.30 Uhr Dekanatsmaiandacht der KMB in Fallsbach

So 8. 9.30 Uhr Familiengottesdienst

Sa 14. **10 Uhr Firmung** mit Dr. Walter Wimmer
Keine Abendmesse

So 15. 9.30 Uhr Florianimesse

So 22. Fallsbacher Fest
10 Uhr Hl. Messe in Fallsbach, anschließend Frühschoppen

Fr 27. 20 – 24 Uhr „Lange Nacht der Kirchen“ in der Pfarrkirche Pichl

So 29. 10 Uhr Feldmesse und Fahrzeugsegnung der FF Fernreith beim Aichbergerhof

Juni 2011

Do 2. **Hochfest Christi Himmelfahrt**
8 Uhr Hl. Messe
9.30 Uhr Erstkommunion
18 Uhr Dankandacht in der Pfarrkirche

So 5. Trachtensonntag
9 Uhr Festmesse mit den Jubelpaaren

So 12. **Pfingstsonntag**
8 Uhr Hl. Messe
9.30 Uhr Familiengottesdienst

Mo 13. **Pfingstmontag**
10 Uhr Hl. Messe in Irnharting mit der Landjugend

Fr 17. 19 Uhr PGR-Sitzung

So 19. 9 Uhr Hl. Messe im VZ mit dem Imkerverein

Do 23. **Fronleichnam**
9 Uhr Festmesse am VZ-Platz, anschließend Prozession

Mi 29. 19 Uhr Hl. Messe in St. Peter Patrozinium, anschließend Petersfeuer für Kinder mit Eltern

Juli 2011

So 3. 9.30 Uhr Dankgottesdienst der Kindergärten
Gestaltung: Gemeindekindergarten

Von 17. bis 23. Juli Jungscharlager

So 17. 10 Uhr Hl. Messe in Fallsbach mit den Senioren

Sa 23. 20 Uhr Hl. Messe in Wimberg bei Fam. Wimmer

Wir bieten Ihnen an

Beichte/Aussprache

1. Samstag im Monat von 18 bis 18.45 Uhr

Anbetung

1. Dienstag im Monat von 8.30 bis 10 Uhr

Krankenkommunion

Kranken und Gehbehinderten bringen wir gerne die Kommunion ins Haus. Wenn Sie dies wünschen, rufen Sie bitte in der Pfarrkanzlei an: Tel. 07246/6210

Jungscharstunden

2. Kl. VS	Donnerstag 17.30 – 18.30
3. + 4. Kl. VS	Mittwoch 17.00 – 18.00
1. + 2. Kl. HS	Dienstag 17.00 – 18.00
3. + 4. Kl. HS	Freitag 17.00 – 18.00

Ministrantenstunden

Termine siehe www.pfarregunskirchen.at

Pfarrkaffee im Pfarrheim

Termine werden im monatlichen Pfarrkalender bekannt gegeben.

Bürozeiten in der Pfarrkanzlei

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Telefon: 07246/6210, Fax: Dw -11
pfarre.gunskirchen@dioezese-linz.at
www.pfarregunskirchen.at